

Qualifizierungsmaßnahmen zur Führungskräfteentwicklung

Konzeption sowie wissenschaftliche Begleitung der Umsetzung der Qualifizierung von pädagogischen Führungskräften in Thüringer Schulen

Hintergrund

Vor dem Hintergrund einer erweiterten Selbstständigkeit und stärkeren Eigenverantwortung der Einzelschule in Thüringen gewinnt die Schulleitung an zentraler Bedeutung. Sie muss aufgrund veränderter Anforderungen neue Aufgaben wahrnehmen. Deshalb bedarf es einer kontinuierlichen Professionalisierung von pädagogischen Führungskräften in Schulen. Die Konzeption der Thüringer Qualifizierung von pädagogischen Führungskräften für Schulen sichert eine systematische Professionalisierung von pädagogischen Führungskräften in Thüringen. Zu den hier vorgeschlagenen Maßnahmen gehören die kurz-, mittel- und langfristige Nachwuchsgewinnung sowie die Unterstützung und Förderung von potentiellen, neu ernannten und amtierenden Schulleitern durch geeignete Qualifizierungsmaßnahmen. Die Qualifizierung stellt einen kontinuierlichen Prozess dar, dessen einzelne Phasen aufeinander aufbauen. Sie folgt somit einem abgestimmten pädagogischen Gesamtkonzept, das internationale und nationale Entwicklungen und Kenntnisse in Forschung und Praxis und insbesondere Thüringer Gegebenheiten einbezieht. Die Konzeption berücksichtigt die Bedeutung von „Schulleitung“ als ein eigenständiges Tätigkeitsfeld und basiert auf dem Thüringer Leitbild und Anforderungsprofil von Schulleitung.

Richtlinien

- Ausrichtung auf aktuelle Entwicklungen im Thüringer Schulsystem, insbesondere im Zusammenhang mit dem Entwicklungsvorhaben „Eigenverantwortliche Schule“,
- Mehrphasigkeit (Vierphasen-Modell), die eine systematische, längerfristige Unterstützung und Qualifizierung gewährleistet,
- Modularisierung, die eine Flexibilisierung und Teilnehmerorientierung zulässt und dennoch Verbindlichkeiten herstellt und Qualität sichert,
- inhaltliche Strukturierung, die das Anforderungsspektrum stringent in Qualifizierungsmaßnahmen übersetzt,
- Wissenschaftsbasierung, die eine Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung auf internationalem Niveau herstellt,
- klare Kompetenzorientierung, die sowohl Reflexions- wie auch Handlungskompetenz integriert,
- Praxisorientierung, die die Umsetzungskompetenz fördert durch die begleitende Unterstützung bei der Umsetzung und somit die Nachhaltigkeit der Qualifizierungsmaßnahmen bewirken soll.

Phase 1 – Orientierungsphase

Das schulartübergreifende Orientierungsangebot (Phase 1) richtet sich an Lehrkräfte, die an pädagogischen Führungsaufgaben und pädagogischem Führungshandeln interessiert sind.

Ziel: Spezifisches Ziel ist es, dass die Teilnehmer ihre speziellen Kompetenzen und Interessen reflektieren und sie mit den Anforderungen und den Aufgaben von Schulleitung in Thüringen vergleichen. Auf dieser Grundlage sollen ihnen eine Entscheidung für die weitere berufliche Entwicklung ermöglicht sowie Anregungen für den weiteren individuellen Lernbedarf gegeben werden.

Inhalt: Es werden drei Module angeboten. Die Auftaktveranstaltung ist für jeden Teilnehmer verbindlich. Er kann ansonsten zwischen den angebotenen Modulen auswählen. Das Orientierungsangebot erstreckt sich über maximal ein halbes Jahr. Es umfasst maximal fünf Tage, die meist an Samstagen oder in den Ferien liegen. Die Module finden sowohl regional als auch zentral statt. Die Teilnehmer arbeiten schulamtübergreifend und schulartübergreifend in Gruppen von 20 Teilnehmern.

Phase 3 – amts-einführende Qualifizierung

Das Angebot der amts-einführenden Qualifizierung (Phase 3) richtet sich an Schulleiterinnen und Schulleiter aller Schularten in den ersten drei Jahren nach Übernahme einer Leitungstätigkeit. Die Teilnahme an den amts-einführenden Qualifizierungen ist verbindlich.

Ziel: Spezifisches Ziel ist es, die Schulleiterinnen und Schulleiter bei der Erlangung von Handlungskompetenz und Handlungssicherheit in ihrem neuen Tätigkeitsfeld zu unterstützen.

Inhalt: Die Inhalte orientieren sich am Entwicklungsbedarf und den Lernzielen des einzelnen Teilnehmers. Es werden insgesamt zehn Module angeboten. Die amts-einführende Qualifizierung erstreckt sich über einen Zeitraum von drei Jahren und umfasst insgesamt 25 Qualifizierungstage. Das erste Jahr umfasst 15 Fortbildungstage, teilweise in den Ferien. Die Teilnehmer arbeiten in festen, von Trainern/Moderatoren begleiteten Lerngruppen. Die amts-einführende Qualifizierung sieht ebenfalls kollegiale Beratungen vor, in denen konkrete berufsbezogene Fragen im kollegialen Austausch und mit gegenseitiger Hilfestellung bearbeitet werden. Auf diese Weise soll zur Bildung und Etablierung von Netzwerken angeregt werden.

Phase 2 – vorbereitende Qualifizierung

Das Angebot der vorbereitenden Qualifizierung (Phase 2) richtet sich an Lehrkräfte, die sich auf eine Schulleitungsstelle bewerben wollen.

Ziel: Spezifisches Ziel ist es, die Teilnehmer mit allen relevanten Arbeitsfeldern von Schulleitung vertraut zu machen, Kenntnisse zu Führungshandeln zu vermitteln und sich mit der Rolle als pädagogische Führungskraft auseinander zu setzen.

Inhalt: In elf Modulen werden theoretische und wissenschaftlich fundierte Grundlagenkenntnisse vermittelt. Mit der Arbeit an einem persönlichen Projekt setzen sich die Teilnehmer mit ihrer zukünftigen Führungsrolle auseinander. Die Module sind über einhalbes bzw. zwei Kalenderjahre verteilt. Die Auftaktveranstaltung ist für jeden Teilnehmer verbindlich. Er kann ansonsten zwischen den angebotenen Modulen auswählen. Die Qualifizierung umfasst bei der Teilnahme an allen Modulen 18 Tage. Sie finden in der Regel Freitag und Samstag statt. Die Qualifizierung wird teils zentral, teils regional durchgeführt. Die Teilnehmer werden angeregt, zwei ein-wöchige Hospitationen zu absolvieren.

Phase 4 – begleitende Qualifizierung

Das Angebot der begleitenden Qualifizierung (Phase 4) richtet sich an amtierende Schulleiterinnen und Schulleiter und ist verbindlich. Sie schließt sich an die amts-einführende Qualifizierung an und ist für die Zeit zwischen dem vierten und sechsten Jahr nach Aufnahme der Leitungstätigkeit gedacht.

Ziel: Spezifische Ziele der begleitenden Qualifizierung sind die Erarbeitung bzw. Weiterarbeit am Schulentwicklungsprogramm der Einzelschule, die Weiterentwicklung der Reflexions- und Analysefähigkeit schulinterner Prozesse, die Netzwerkbildung und die Verbindlichkeit eines Transfers in die Praxis.

Inhalt: Die fünf Module stellen ein Gesamtpaket dar, das aufgrund der unterschiedlichen individuellen Fortbildungsbedürfnisse der Teilnehmer unterschiedlich zeitlich gewichtet wird. Die begleitende Qualifizierung umfasst insgesamt 11 Tage. Es gibt vier mehrtägige Veranstaltungen und einen Feedbacktag ca. ein halbes Jahr nach Ende der Qualifizierung. Die Teilnehmer arbeiten in festen, von Trainern/Moderatoren begleiteten Lerngruppen über zwei Jahre. Zwischen den Veranstaltungen werden „persönliche Projekte“ bearbeitet, Netzwerke werden eingerichtet.